

matt bemalten archaischen Thongefäßen, welche Schliemann in den ältesten Gräbern an der Burg zu Mykenä, in der sogenannten steinernen Gräberrunde gelegen, gefunden hat. Der östliche Theil Galiziens, welcher ehemals von dem Volke, das sich der bemalten Gefäße bediente, bewohnt war, fällt mit dem Gebiete, auf dem man die oben geschilderten Steinkistengräber gefunden hat, zusammen.



Bemalte Thongefäße der Steinzeit aus Ostgalizien.

Kupferzeit. Das erste Metall, mit welchem der Mensch näher bekannt wurde und das er am frühesten zur Verfertigung seiner Werkzeuge zu benützen begann, war das Kupfer. In manchen Ländern und unter ihnen auch in dem Galizien benachbarten Ungarn und Siebenbürgen befand sich dieses Metall in großer Menge und konnte durch das lebhafteste Colorit, welches die Kupfererze im Naturzustande auszeichnet, leicht die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich lenken. Der Gebrauch des reinen Kupfers hat sich jedoch infolge der geringen Härte und anderer technischer Mängel dieses Materials nicht lange erhalten. In ziemlich kurzer Zeit hat es eine künstliche,